

Contrabass Clarinet Unlimited

Präsentation des Prototyps einer optimierten Kontrabassklarinette mit elektromagnetischer Klappensteuerung durch Ernesto Molinari, Daniel Debrunner und Jochen Seggelke

Samstag 19. Oktober 2013, 14.30 Uhr

Hochschule der Künste Bern

Grosser Konzertsaal

Papiermühlestrasse 13d

Werke

Giacinto Scelsi (1905–1988)

MAKNONGAN (1976), Version für 2 Kontrabassklarinetten

Gérard Grisey (1946–1998)

ANUBIS – NOUT (1983) für Kontrabassklarinette solo

Georg Friedrich Haas (*1953)

antiphon (2008) für 2 Kontrabassklarinetten

György Kurtág (*1926)

Kroó György in memoriam (1997/2000) für Kontrabassklarinette solo

Ernesto Molinari (*1956)

SoLow (UA)

Es spielen Donna Wagner Molinari und Ernesto Molinari

Im Rahmen der Tagung

„Improvisieren – Interpretieren. Aktuelle Forschungsprojekte des Forschungsschwerpunkts Interpretation der Hochschule der Künste Bern“



SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS
ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG

österreichisches kulturforum^{brn}



Berner Fachhochschule
Haute école spécialisée bernoise
Bern University of Applied Sciences



Donna Wagner Molinari & Ernesto Molinari, Bern ·
Daniel Debrunner, Biel · Jochen Seggelke, Bamberg

Präsentation Kontrabassklarinette

Die im 19. Jahrhundert entwickelte Kontrabassklarinette ist mit ihrem riesigen Tonumfang von bis zu fünf Oktaven und ihren interessanten Überblas-Möglichkeiten aus der Avantgarde-Ensemblemusik des 20./21. Jahrhunderts gar nicht mehr wegzudenken. In technischer Hinsicht sind die bislang verfügbaren Instrumente allerdings alles andere als perfekt, die komplexe Mechanik bedingte Kompromisse in Bezug auf Klang und Intonation.

Im Rahmen eines BFH-Projektes wurde nun ein Prototyp entwickelt, der – akustisch optimiert und mit einer elektromechanischen Klappensteuerung versehen – neue Wege beschreitet und den Interpreten zeitgenössischer Musik unbekannte Möglichkeiten eröffnet.

Gerahmt werden die Präsentation des Prototyps und der Einblick in dessen Entstehung von Werken von Giacinto Scelsi, Gérard Grisey, Georg Friedrich Haas und György Kurtág sowie von einer Neukomposition von Ernesto Molinari.

Biografien

Die amerikanische Klarinetistin **Donna Wagner Molinari** kam 1979 nach ihrem Abschluss am Peabody Conservatory in Baltimore nach Europa. Sie lebte während 25 Jahren in Wien, wo sie als Mitglied des Klangforum Wien in zahlreichen Uraufführungen und Konzerten mitwirkte. Sie spielte als Solistin und Kammermusikerin in den musikalischen Zentren in Europa, Asien, Australien und den USA und machte sich nicht nur als Interpretin und Improvisatorin einen Namen, sondern auch als Komponistin. Seit 2005 wohnt sie in Bern und arbeitet an eigenen Projekten.

Ernesto Molinari wurde 1956 in Lugano geboren. Er studierte Klarinette in Basel und Bassklarinette in Amsterdam und ist ein herausragender und vielseitiger Solist auf jedem Instrument der Klarinettenfamilie. Zahlreiche Kompositionen wurden speziell für ihn geschrieben, und seine wagemutigen Interpretationen haben eine neue Generation von Klarinettenisten inspiriert. Seine rege Konzerttätigkeit als Solist und Kammermusiker führte ihn zu den wichtigsten Festivals in Europa und auf der ganzen Welt. Neben der Interpretation klassischer, romantischer und zeitgenössischer Werke beschäftigt sich Ernesto Molinari mit Jazz und Improvisation. Von 1994 bis 2005 war er Klarinetist im Solisten-Ensemble des Klangforum Wien. Er ist Professor für Klarinette und Bassklarinette, Kammermusik, zeitgenössische Musik und Improvisation an der Hochschule der Künste in Bern. Seit 2000 ist Molinari Dozent bei den Internationalen Ferienkursen für Neue Musik Darmstadt. Er unterrichtet auch bei impuls . Internationale Ensemble- und Komponistenakademie für zeitgenössische Musik in Graz.

Daniel Debrunner ist Professor für industrielle Steuerungen sowie Sensorsysteme an der Berner Fachhochschule. Er absolvierte ein Diplom in Mikroingenieurwesen an der EPFL in Lausanne und sammelte in der Folge während zehn Jahren Erfahrungen in der Wirtschaft im Bereich Automationsindustrie und den damit verbundenen Informationsverarbeitungsprozessen. Seither unterrichtet er hauptsächlich zu den Themen industrielle Steuerungssysteme und Programmierung von Mikrocontrollern.

Jochen Seggelke, geboren 1964 in München, studierte an der Musikhochschule Heidelberg-Mannheim bei Prof. Hans Pfeifer sowie an der Scola Cantorum Basiliensis. Er ist Preisträger bei den Wettbewerben für Alte Musik in Brügge und Utrecht und pflegt eine rege Konzerttätigkeit und CD-Aufnahmen mit den wichtigsten Ensembles und Orchestern für historisch informierte Aufführungspraxis in Europa, wie Concerto Köln, Orchestre des Champs-Élysées oder Akademie für Alte Musik Berlin. Er ist Begründer des Klarinetten- und Bassethorn-Trios „Clarimonia“, mit dem er in Europa und Japan auftritt. 1992–1995 absolvierte er eine Ausbildung zum Holzblasinstrumentenmacher und gründete anschliessend die Firma Schwenk & Seggelke zur Herstellung von professionellen modernen Klarinetten sowie Nachbauten historischer Instrumente. Als instrumentenkundlich interessierter Hersteller und Musiker veröffentlichte Seggelke Fachaufsätze in verschiedenen Zeitschriften (Rohrblatt, I.C.A. The Clarinet) und Katalogen zu Ausstellungen in Nürnberg (GNM) und Berlin (Faszination Klarinette). Er hielt Vorträge und Workshops in Europa, Japan und den USA und ist Träger des Bayerischen Staatspreises 2008 sowie des Deutschen Musikinstrumentenpreises 2013.

Veranstaltungshinweis:

Im Anschluss an diese Präsentation findet im Rahmen des Symposiums „Improvisieren – Interpretieren. Aktuelle Forschungsprojekte des Forschungsschwerpunkts Interpretation der Hochschule der Künste Bern“ eine weitere Veranstaltung statt (für das vollständige Programm, s. letzte Seite):

Yehudi Menuhin Forum Bern, Helvetiaplatz 6, 3005 Bern

17 Uhr · **Konzert · Die Geschöpfe des Prometheus** ·

Lyndon Watts – Fagott (Basson Savary), Petra Somlai – Hammerklavier,

Florian Reichert – Sprecher, BernChor21 (Einstudierung: Patrick Ryf),

Concerto Stella Matutina (Leitung: Kai Köpp) ·

Werke von Ludwig van Beethoven (Die Geschöpfe des Prometheus op. 43 in der Fassung mit Rezitation von J. G. Seidl, 1841; Chorfantasie op. 80) und Carl Maria von Weber (Andantino e Rondo Ungarese für Fagott und Orchester)

Eintritt frei, Kollekte

Eine Veranstaltung des Forschungsschwerpunkts Interpretation der Hochschule der Künste Bern, gefördert durch Tagungsbeiträge der Fondation Johanna Dürmüller-Bol, des Österreichischen Kulturforums Bern und des Schweizerischen Nationalfonds

Leitung FSP Interpretation: Martin Skamletz
Wissenschaftliche Mitarbeit: Daniel Allenbach
Administration: Sabine Jud, Oliver Bussmann

www.hkb-interpretation.ch
www.hkb.bfh.ch/interpretation

Symposium «Improvisieren – Interpretieren

**Aktuelle Forschungsprojekte des Forschungsschwerpunkts
Interpretation der Hochschule der Künste Bern»**

www.hkb-interpretation.ch/veranstaltungen/improvisieren-interpretieren.html
www.hkb.bfh.ch/interpretation > Veranstaltungen

Samstag, 12. Oktober 2013

10–13 Uhr · Hochschule der Künste (HKB) · Kammermusiksaal (KMS) · Symposium
Das flüchtige Werk. Pianistische Improvisationen der Beethoven-Zeit

13–14 Uhr · HKB · Grosser Konzertsaal (GKS) · Mittagskonzert

Klavierkonzerte von W. A. Mozart in der Bearbeitung von J. N. Hummel

14.30–18 Uhr · HKB · KMS ·
Symposium

**Richard Wagner historisch.
Interpretationspraxis zur UA des
Fliegenden Holländers 1843**

15.30–17.15 Uhr · HKB · GKS ·
Symposium

**Das flüchtige Werk. Pianistische
Improvisationen der Beethoven-Zeit**

19.30 Uhr · HKB · GKS · Gesprächskonzert

"Fantasias and the cuckoo's eggs..." · Petra Somlai – Hammerklavier

Sonntag, 13. Oktober 2013

9.15–19 Uhr · HKB · GKS · Symposium

**Richard Wagner historisch.
Interpretationspraxis zur UA des
Fliegenden Holländers 1843**

9.15–13 Uhr · HKB · KMS · Symposium

**Das flüchtige Werk. Pianistische
Improvisationen der Beethoven-Zeit**

Samstag, 19. Oktober 2013

9.30–13 Uhr · HKB · KMS · Symposium

Alfred Wälchli

14.30 Uhr · HKB · GKS · Präsentation

Contrabass Clarinet Unlimited

17.00 Uhr · Yehudi Menuhin Forum · Helvetiaplatz · Orchesterkonzert

Die Geschöpfe des Prometheus · Werke von Beethoven und Weber

Sonntag, 20. Oktober 2013

9.30–13 Uhr · HKB · KMS · Symposium

**Aesthetic and philosophical
implications of music theory**

10–17 Uhr · HKB · GKS · Workshop

**Klavierimprovisationen
in Jazz und Klassik**

18 Uhr · HKB · GKS · Konzert

intersections · pianistische Solo- und Duo-Improvisationen in Jazz und Klassik

Kommende Veranstaltung

Mittwoch, 23. Oktober, 16–19.30 Uhr · HKB · GKS · Forschungsmittwoch

Moving Meyerbeer